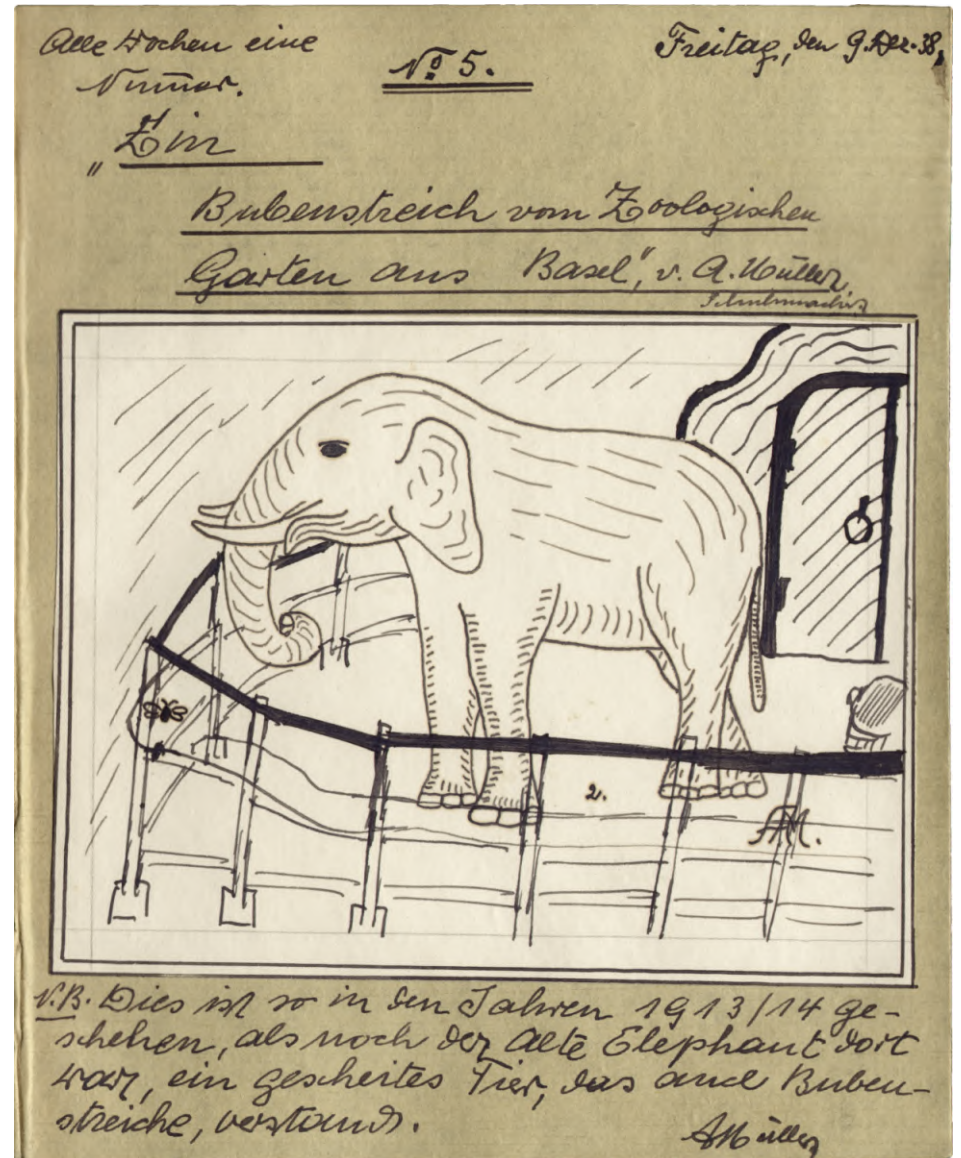


HOME

Inhalt

Aufsatzheft Nummer 5

«Ein Bubenstreich vom Zoologischen Garten aus Basel»



N. B. Ich muss mitteilen, dass
 die N. 6, eine Glanznummer,
 „Die Eierfrau im Birsigthal-
 bahrwagen“, erst am
 Freitag, den 30. Dez. erscheint,
 da ich fast keine Zeit vorher
 habe, da ich an einem
 „Roman“ arbeiten muss,
 den ich bis Heilmachten,
 fertig stellen will.

Mit Grun-
 Müller



N. 5.
 Immer an einem freien Schul-
 nachmittag, machten wir Guben
 einen Versuch, inentgeltlich in
 den Zoologischen Garten zu kom-

men. Wir nahmen oft irgendwo eine Katze, und sagten dem Portier, sie sei von zu Hause, wir wollen sie dem Kellner bringen, da lies er uns hinein, aber wenn wir dann im Garten waren, ließen wir die Katzen wieder springen, die Hauptsache war, daß wir ihn hören.

Mein Liebling war der Dickhäuter, (Elephant) denn er war ein sehr geschicktes Tier, gelehrig in allem, war lies er sich zu Kubeuspäßen verleiten.

Als wir eben eines Nachmittags zu ihm kamen, da standen schon auch viele Leute bei ihm, und eine Frau fragte uns, ob er nicht beißen kann mit dem Kürdel, wenn sie Zucker und Bananen drein gebe, wenn er ihn hinhält und so nett bettelt. Da sagten wir, sie müsse ihm die Sache hinhalten, aber am Anfang nicht hinein legen, und da werde sie sehen wie er auf den Heintörbeinen tanzen könne, und andere lustige Sachen mehr.

Sie machte es genau so, wie wir es ihr angaben, oft kam er zu ihr

um zu bitten, und immer tat sie so, als solle sie ihm etwas geben, um kein der moment, so er anfing, mit den vorderen Füßen zu treten, aber nicht aus Freude, sondern aus Laune.

Das merkte die Frau nicht, sie machte mit ihrem „Gluckten“ immer weiter, da machte er kehrt, ging zum Kassenzuber, nahm ein ordentliches Stück Larous, kam wieder zu der Frau mit dem Zucker, und diese immer noch nichts ahnend, hielt ihm wieder hin ohne zu geben, da fragte sie uns, was das zu bedeuten habe, das wir immer, sch! sch!! sch!!! zu ihm machten, kam gesagt, hob er seinen Kürdel hoch, und hui, ein Strahl Larous flog an die Frau, die hawli kehrt machte, denn in so einem Kürdel hat etwas Platz, sie troff ganz vor Nase, und die Mustehenden konnten kaum das Lachen aufhalten. Da bekamen wir von einem Host Geld, um dem Elephanten etwas zu

kaufen, was wir auch sofort machten, denn wir kauften einen Ring Feigen am Stande, und die anderen vier, vier hatten drei Ruben mit dem Elephanten vier, da gab es jedem 8 Stück, da war der Dickhäuter wieder zufrieden. Von dem Häuter bekam jeder 10 Rp. Denn er hatte alles mitangesehen, und muss sich köstlich an dem Streich freuen haben.

Hier sehen nun deutlich, dass z. B. die Elephanten ein gutes Gedächtnis haben müssen, denn dies machten wir oft mit ihm, auch konnte er uns sofort, wenn wir zu ihm kamen, wir konnten ohne jede Gefahr, ihm am Rüssel halten, mit hineinblasen dürfen wir nicht, sonst würde er uns taub. Er war schon ordentlich alt, und starb nach einigen Jahren, für ihn kam dann die "Jenny" hin, die einen Häuter auf so grässliche Art getötet hat, deren Ursache wohl den Schmerz des kranken Fußes gewesen sein muss. Jenny wurde daraufhin erschossen, um weitere Übel zu verhüten.